













## Neueste Nachrichten.

### Der Frieden mit Rußland.

Das gestern vom Unterstaatssekretär von Botschaft dem Reichstag mitgeteilte Ultimatum, „wie der „Berl. Volkszeitung“ schreibt, etwas anders aus als der Friede, den Herr Trost noch am 10. Februar in Berlin-Bismarck haben konnte. Wir sehen zu unserer lebhaften Freude, daß das Wort von dem Frieden, den wir unseren Feinden nicht einräumen können und werden, wenn sie glauben, den Krieg um ihrer Eroberungs- und Vernichtungsziele willen beliebig in die Länge ziehen zu können, mehr nur als eine bloße Redefigur ist. An den Grundlagen unserer Friedensvorstellung über die Art und Weise, wie dieser Wille zu verkünden sei, lassen wir uns nicht mehr machen. Wir halten uns an das, was das deutsche Interesse verlangt. Der kühnste Ton, den das Ultimatum anschlägt, ist gänzlich mangelhaft und es wird auch in Rußland und darüber hinaus wohl verstanden werden.

Das „Berl. Tagebl.“ schreibt: Unsere Methode hat sich im gegenwärtigen Augenblick als sehr wirksam erwiesen. Trost und Hoffe sind bereits nach Berlin-Bismarck unterwegs. Sie werden dort alles unterzeichnen, auch den Artikel 1, wonach Rußland und Deutschland fortan in Frieden und Freundschaft zu leben gedenken. In den „Neuesten Nachrichten“ liest man: Das Ultimatum enthält alles, was wir im Augenblick fordern können und wir dürfen annehmen, daß sich auf dieser Grundlage die Verhandlungen im Osten in kürzester Zeit zu gestalten werden, wie wir es für unsere Sicherheit und unsere wirtschaftliche Entwicklung fordern müssen. Die „Berl. Zeitung“ meint: Das friedliche und freundschaftliche Verhältnis zu Rußland wird solange dauern, wie die Bereitschaft künftiger russischer Regierungen das jetzt zugestiegene Desinteressement aushält und innerlich wahrhaft.

### Ein russischer Mittelstand mehr.

Sachsenhausen, 27. Februar. Die „Times“ meldet aus Petersburg: Die russischen Soldaten legten dem deutschen Normarsch nur geringen oder fast gar keinen Widerstand entgegen. Die polnischen Regionen scheinen mit den deutschen zusammenzuquartieren.

### Eine französische Erklärung.

Bern, 26. Februar. Wie der „Berl. Tagbl.“ meldet, wurden die Ereignisse in Rußland in verschiedenen parlamentarischen Kreisen lebhaft diskutiert. Schließlich wurde der Meinung Ausdruck gegeben, es wäre verstellbar, wenn die Regierung eine Erklärung abgeben würde, ohne die kommenden militärischen Ereignisse abzuwarten.

### Die Berliner Telle zur russischen Kapitulation.

Bern, 26. Februar. Die französischen Mäler haben berichtet, daß Deutschland und Österreich-Ungarn für eine sehr große Entschädigung in Rußland geschaffenen haben und bemüht sich, das russische Durchdringen Rußlands so schnell wie möglich durchzuführen. „Berl. Tagebl.“ erklärt: Der jüngerer Mann hat im Osten gekämpft. Um ihn auch im Westen durchzuführen, braucht Deutschland nur noch die Soldaten der Weltmacht zu schlagen. In übereinstimmender Weise fordert ein Teil der Presse ein Eingreifen Japans.

### Englisches Urteil über den russischen Frieden.

London, 26. Februar. Heute meldet: „Reichsmittel“ schreibt: Die Arbeiterklasse ist unter den gegenwärtigen Umständen ein erneuter Aufruf zu den Waffen. Wir freuen uns herzlich, daß diese Forderung nicht werden soll. Diese Arbeiterklasse ist keine Friedensfahne, sondern eine Kriegsfahne, und die, welche die Forderung, müssen bereit sein, zu kämpfen, bis sie opfern und auszuhalten, bis ihr Wille sich stärker erweist, als der des Feindes, der jetzt sein erstes und hauptsächlichstes Opfer verurteilt.

### Die große Bedeutung der Einnahme von Reval.

Bonn, 26. Februar. Meldung des Wiener k. u. k. Bureau. Die Wälder weisen auf die große Bedeutung der Einnahme von Reval hin, damit den Deutschen eine der wichtigsten Hafenstädte Rußlands an der Ostsee in die Hand gefallen ist. Durch die Befreiung dieses wertvollen Stützpunktes werde die russische Offensivkraft in eine recht unangenehme Lage gebracht. Reval sei auch reich an geschichtlichen Erinnerungen. In dieser Stadt sei der Grundstein zu dem Weltkrieg gelegt worden. Dort seien Könige (Kaiser) VII. und Zar Nikolaus zusammengetroffen vor 10 Jahren und habe die Unterzeichnungspolit der Österreicher erhalten. Erst jetzt seien die Pläne, die damals in Reval geschmiedet worden seien, zu Schanden geworden.

## Der heutige Tagesbericht.

Abt. Antik. Großes Hauptquartier, 27. Februar.

### Mexikanischer Kriegsausbruch.

An der Front wurden einige Belagerungen. An der Handlichen Front beiderseits der Scarus, in der Chamagne und auf dem östlichen Moos-Alfer lebte die Belagerung-Tätigkeit am Abend auf. Vieles kam es zu heftigen Kämpfen. Ein einseitiger Angriff englischer Truppen gegen untere Balkone zwischen Ost und West scheiterte. Die Schiffe gestern 15 feindliche Flugzeuge und 12 Jettelhöhen ab. Hauptmann Ritter von Tilsch errang seinen 24. Luftk. Offizier Herrle brachte auf einem Flug 2 Jettelhöhen zum Absturz.

### Deutscher Kriegsausbruch.

Nördlich von Dorval nahmen wir 2 russische Regimenter bei ihrem Rückmarsch gefangen.

### Heeressgruppe Eisingen.

In der Ukraine wurde ein feindliches Detaillier, das sich bei Komosow (16 Kilometer östlich von Schitomir) unter dem Kommando von General Eisingen, unter Verletzung der Neutralität, südlich von Schitomir drangen unsere Truppen bis Herditschew vor. In Przemysl (östlich von Dubno) nahmen wir den Stab eines russischen Generalkommandos, einen Divisionsstab und 200 Mann gefangen.

### Mazedonische Front.

Englische Abteilungen, die über den Balkan-Fluß gegen die bulgarischen Stellungen vordrangen, wurden im Gegenstoß zurückgeworfen.

### Stallenische Front.

Nichts Neues.

### Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

### Der Tauchbooffrieg.

Wien, 26. Februar. Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz vertrieben unsere U-Boote 19000 Bruttoregertonnen feindlichen Handelschiffes. Die meisten Schiffe wurden an der englischen Ostküste unter erheblicher feindlicher Gegenwirkung vernichtet, unter ihnen der heraufstehende englische Dampfer „Albatros“ (4078 Bruttoregertonnen). Ein anderer Dampfer von mindestens 4000 Tonnage wurde als achtes Schiff eines Geschwades in der Nordsee durchgeführtem Angriff abgetrieben. Fast alle Dampfer waren tief beladen. Der Chef des Admiralfleets der Marine.

Wien, 26. Februar. Die Gerüchte der Ernennung von Generalquartiermeister zum Ende 1917 in der englischen Öffentlichkeit einen breiten Raum ein. Die Zeitungen sind gefüllt mit den nach russischen Betrachtungen über den Einfluß des U-Boottkrieges auf den steigenden Mangel. Mit neubildeten Seitenbildern leben sie auf die durch die russischen Friedensverhandlungen sich vorbereitende Besserung der Lebensmittelverhältnisse der Mittel-

stände. Dem Ernährungsminister geben die Helfer des englischen Lebensmittelamtes treffenden Ausdruck. Der „Times“ vom 2. Februar zufolge, sagte Herr Broder in einer Verlesung von Vertretern der englischen Landwirtschaft: Die nächsten 8 Monate sind die gefährlichste Zeit in der Geschichte Englands. Laut „Daily Telegraph“ vom 23. Januar warnte Lord Rhondda das Publikum davor, nicht zu große Erwartungen an die Wirkung der Zwangsverteilung zu setzen, man müsse nicht glauben, daß eine Rationierung mit dem Willen der Soldaten ausreichen werde. Während vor dem Krieg etwa 40 Prozent des Fleischbedarfs der bürgerlichen Bevölkerung durch die Einfuhr beschafft wurde, werde der englische Armeebedarf deshalb die Lebensmittelration für die in England dienenden Truppen und Pferde noch ein Ersparnis von 10 Prozent bedeuten.

### Auswärtiges Theater.

Mittwoch, 27. Februar, 6 1/2 Uhr. Ab. B. Gudrun. Ende etwa 9 1/4 Uhr.  
Donnerstag, 28. Februar, 6 Uhr. Ab. B. Der Prophet. Ende etwa 10 Uhr.

### Refusen Theater.

Mittwoch, 27. Februar, 4 Uhr. Der Weibsteuher. 7 Uhr: Wenn im Frühling der Holunder.  
Donnerstag, 28. Februar, 7 Uhr. Galspiel Con. Dreher m. Gesellschaft: Die Spagen am Dach.

### Gesellschaftliche Mitteilung für die Zeit vom 27. bis 28. Februar 1918.

Heute noch zeitweise aufblühend, morgen wieder Verschleierung, mild.

Auf der Freibank, Wiesbadener Straße 37, wird heute Mittwoch, den 27. Februar 1918, nachmittags von 1 bis 4.30 Uhr ein demeritantes gefochtes Schweinefleisch das Pfund zum Preis von 1.50 M. verkauft. Zum Kauf berechtigt sind die Besitzer der runden Fleischmarken von Nr. 811 bis 865. Die schließende Zeit muß eingehalten werden. Das Fleisch ist wegen Kleinmangels abgelehnt bereit zu halten. Einlagepapiere ist mitzubringen.  
Diebstahl, 27. Februar 1918. Die Polizeiverwaltung.

Bestandnahme. Die Rohrarmeldefarben für gewerbliche Verbrauch von mindestens 10 Tannen im Monat für den Monat März 1918 sind angekommen und können auf Nummer 33 des Rathauses abgeholt werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Meldung bis spätestens zum 5. März er. an alle Stellen erfolgt sein muß.  
Diebstahl, 27. Februar 1918. Die Polizeiverwaltung: Thiel.

Bestandnahme. Die Rohrarmeldefarben für gewerbliche Verbrauch von mindestens 10 Tannen im Monat für den Monat März 1918 sind angekommen und können auf Nummer 33 des Rathauses abgeholt werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Meldung bis spätestens zum 5. März er. an alle Stellen erfolgt sein muß.  
Diebstahl, 27. Februar 1918. Die Polizeiverwaltung: Thiel.

Sonberlebensmittelverteilung für Kinder unter 2 Jahren. Für die nächsten 4 Wochen kommen Zwieback und Obst auf besondere Bezugskarten, welche am Montag, den 4. März, vormittags von 9-12 Uhr bei der Lebensmittelverteilung, Schulstraße 2, gegen Vorzeigen der Karte ausgeteilt werden müssen, zur Verteilung. Der Zwieback und Obst kommt am Dienstag, den 5. März in unserer städtischen Verkaufsstelle — Kaiserstr. 20 — vormittags 9 Uhr, gegen Vorlage der Sonberkarten und einer halben Brotmarke für 500 Gr. Zwieback und 500 Gr. Obst, zum Verkauf.  
Diebstahl, 26. Februar 1918. Der Magistrat: A. B. Tropp.

## Königlich Preussische Klassenlotterie.

Die Liste dritter Klasse 11. (237.) Lotterie liegen zur gef. Abholung bereit.  
Einige Briefe und Briefe (Kassette) habe ich noch abzugeben.

### Neuchert, Mal. Vortier: Klammere

Für ein billiges größeres taum. Büro wird ein in Stenographie und Schreibmaschine, sowie auch etwas Buchführung bewandertes

## Fräulein

zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. C. 23 an die Geschäftsstelle des Bl. erheben.

## Gelbe Möhren

das Pfund 12 Pfg., empfiehlt

Konsum-Verein Diebstahl v. Umgegend  
E. O. m. b. H.

## Junge

für die Wärberei gesucht.  
Laufen & Heberlein.

### Erfahrener

Reifenwärter  
gesucht.

### Thonwerk Diebstahl

U. S. Diebstahl (Rhein).  
in der Nähe gelangt gegen Vergütung.

### Braver Junge

Eduard Winkler, Tapeziermeister, Rathausstr. 15.

### Gauberes Mädchen

oder Frau tagsüber gesucht.  
Frau C. Schaub Wwe., 178, Wohlheutstraße 4, 2 r.

### Monatmädchen

gesucht zum 1. März.  
Rathausstr. 6, rechts, p.

### Gesucht

am 15. März unverheiratet, nicht.

### Hausmädchen

Arbeitslos im Bereich u. haben erwünscht. Lohn 3 Mark.  
Angebot unter 1449 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Ordentliches Mädchen

gegen guten Lohn a. 1. März gesucht.  
Wohnt in der Geschäftsstelle.

## Pugfrau

gesucht.  
Wiesbadener Wwe. 76.

### Bettstelle

mit Zimmereinrichtung, auf erhalten, zu vermieten.  
Wohntstr. 13, Gisinger Platz.

### Brennholz, Sägemehl

Latten und Schwarten zu verkaufen.  
Zimmermeister Kopp, Warkma.

### Kinder-Klappwagen

mit oder ohne Verdeck zu kaufen gesucht.  
Bismarckstr. 5, 1. r.

### Guterh. Fahrrad

zu kaufen gesucht.  
Angebot unter W. B. 1850 an die Geschäftsstelle.

Beig. Kleid, deutscher Kleidermacher, franz. Kleidermacher, sämtlich promptiert, zum Deuten frei. Deutscher 50 Pfg. bis 1 M.  
\* Monchauer, Frankfurt, Str. 18.

## Verschönerungsverein.

Donnerstag, 28. Februar, abends 8 Uhr, findet im Goldhaus „Rheinland“ (Winnfeld) eine

### Vorstandssitzung

statt. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet der Vorsitzende.

## Verein für Kinderhorte E. V.

Zu der Sitzung, den 8. März, nachmittags 4 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 21 teilnehmenden

## ordentlichen Mitgliederversammlung

wird hiermit ergebenst eingeladen.

### Tagesordnung

1. Jahresbericht.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Kassiers.
3. Voranschlag für 1918/19.
4. Beschluß des Tages.

Diebstahl a. M., den 27. Februar 1918.

### Der Vorstand.

## Einladung.

Die Mitglieder unserer Genossenschaft werden hiermit zur

## 34. ordentlichen General-Versammlung

auf Donnerstag, den 28. Februar 1918, abends um 8 Uhr in die neue Turnhalle zu Herrn Thiel, Himmel eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Berichterstattung der Jahresrechnung und Bilanz 1917;
2. Verwendung des Reingewinns pro 1917;
3. Entlastung des Vorstandes von der 1917. Jahresrechnung;
4. Wahlen zum Vorstand und Kassierat;
5. Wahlen von Vertretern zum Verbandstag und den Generalversammlungen der Zentral-Genossenschaften;
6. Vorlage der Revisionsberichte;
7. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Diebstahl, den 16. Februar 1918.

## Landwirtschaftlicher Konsum-Verein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbefr. Kapital.

Heinrich Dilligamer. Wlb. Schneider.

Die Jahresrechnung und Bilanz pro 1917 liegen von Mittwoch, den 20. bis Freitag, den 27. Februar 1918 in der Wohnung unseres Vorstands zur Einsicht der Mitglieder auf.

### Institut Bein

Wiesbadener Privat-Handelschule

### Rheinstr. 115

nahe der Ringkirche.

### Beginn neuer

Vormittags- und Abend-Kurse.

Anf. vielfachen Wunsch

Klarlegung besonderer Nachmittagskurse für den gesamten Handelsunterricht ist auch für einzelne Fächer.

Gefühl. Anmeldungen im Interesse der Teilnehmer werden recht bald erbeten.

Hermann u. Clara Bein, Diplom-Ha.-d.-l. hrer u. Diplom-Kaufleute

Teilnehmer an den nach O. rten bezugsfähigen Sommerkursen können bei freier Zeit schon jetzt kostenlos den Unterricht mit-suchen.

Abdrücke der Verordnungen d. Reichsversicherungsstelle über die Verwendung von Wäsche in Gastwirtschaften

Stk. 20 Pfg. werden vorrätig in der Geschäftsstelle des Bl.

Medizinischen

Dosarothese.

Gutes Kanarienfutter

gibt es. Echte, reine, in 100 kg. A. 1. St. 100 Pfg. in 10 kg. A. 1. St. 10 Pfg. in 1 kg. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 g. A. 1. St. 10 Pfg. in 10 g. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 g. A. 1. St. 10 Pfg. in 100 mg. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 mg. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 mg. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 µg. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 µg. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 µg. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 ng. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 ng. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 ng. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 pg. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 pg. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 pg. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 fg. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 fg. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 fg. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 ag. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 ag. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 ag. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 zg. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 zg. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 zg. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 dg. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 dg. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 dg. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 hg. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 hg. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 hg. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 kg. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 kg. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 kg. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 t. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 q. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 r. A. 1. St. 1 Pfg. in 100 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 10 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 1 s. A. 1. St. 1 Pfg. in 100